

## Übung im Bürgerlichen Recht für Fortgeschrittene

### Hausarbeit

#### Ausgangsfall

M und F, beide angestellte Grundschullehrer, sind verheiratet und leben im gesetzlichen Güterstand. F hat einen volljährigen Sohn S aus einer früheren Beziehung, während M keine näheren Verwandten hat.

Im Jahr 2010 beschließen M und F erstmalig ein Testament zu errichten, um ihre Vermögensverhältnisse für den Fall des Todes zu regeln. Um die Kosten für ein notarielles Testament zu sparen, erkundigen sich M und F im Internet, wie sie am besten ein Testament schreiben. Sie beschließen ein gemeinschaftliches Testament zu errichten und formulieren daraufhin zusammen am Computer den Text. Dieser wird absprachegemäß von F handschriftlich auf Briefpapier abgeschrieben.

#### Variante 1

Der Text des Testaments lautet:

*„Gemeinschaftliches Testament. Wir, F und M, setzen uns gegenseitig als Alleinerben ein. Erst nach dem Tod des Längerlebenden soll S, Sohn der F, als Schlusserbe alles erben.“*

F versieht den Text mit der Orts- und Datumsangabe sowie ihrer Unterschrift. Da M an diesem Tag nicht zu Hause ist, steckt sie das Blatt in einen offenen Briefumschlag und verwahrt ihn in ihrer Schreibtischschublade. Sie hat dabei vor, den M das Testament ebenfalls unterschreiben zu lassen. Dazu kommt es aber nicht mehr. Am nächsten Tag erleidet F einen Herzinfarkt und stirbt kurz darauf. Nach dem Tod der F finden M und S den Briefumschlag mit dem Testament in der Schreibtischschublade. Beim Öffnen des Briefumschlags bemerken sie, dass die Unterschrift des M auf dem Testament fehlt. M nimmt daraufhin das Blatt und unterschreibt es. S meint, dies sei unzulässig.

#### **Frage 1: Wie wird F beerbt?**

#### Variante 2

Der Text des Testaments lautet:

*„Gemeinschaftliches Testament. Wir, F und M, setzen uns gegenseitig zu Vorerben ein. Nacherbe soll S sein. Nacherbfall soll der Tod des längerlebenden Ehegatten sein.“*

Sowohl F als auch M haben das von F geschriebene Testament unter Angabe des Ortes und Datums unterschrieben. Kurz darauf verstirbt F.

Einige Zeit später lernt M die Witwe W kennen und lieben.

Zum Geburtstag überreicht M der W ein Kästchen mit der Aufschrift „Für Dich!“. In dem Kästchen befindet sich eine goldene Damenuhr im Wert von 60.000 €.

Als M überraschend wenige Tage später verstirbt und S erfährt, dass M die ehemals der F gehörende Damenuhr an W weiterverschenkt hat, verlangt er die Herausgabe der Uhr von W. W weigert sich und wendet ein, dass sie – was zutrifft – keine Kenntnis vom gemeinschaftlichen Testament von M und F sowie etwaigen Verfügungsbeschränkungen in Bezug auf die Uhr haben konnte.

## **Frage 2: Kann S von W Herausgabe der Damenuhr verlangen?**

### **Variante 3**

Der Text des Testaments lautet:

*„Gemeinschaftliches Testament. Wir, F und M, setzen uns gegenseitig als Alleinerben ein. Erst nach dem Tod des Längerlebenden soll S, Sohn der F, als Schlusserbe alles erben.*

*Wiederverheiratungsklausel: Wenn der Überlebende von uns nach dem Tod des anderen erneut heiratet, so soll der überlebende Ehegatte Vorerbe und S Nacherbe sein. Mit dem Tod des längerlebenden Ehegatten soll der Nacherbfall eintreten.“*

Sowohl F als auch M haben das von F geschriebene Testament unter Angabe des Ortes und Datums unterschrieben. Kurz darauf verstirbt F.

Einige Zeit später lernt M die Witwe W kennen und lieben. Im Rahmen ihrer gemeinsamen Zukunftsplanung erzählt M der W auch von dem gemeinschaftlichen Testament mit seiner verstorbenen Frau und von der darin enthaltenen Wiederverheiratungsklausel. M und W beschließen deswegen vorerst nicht zu heiraten. Zum Geburtstag überreicht M der W ein Kästchen mit der Aufschrift „Für Dich!“. In dem Kästchen befindet sich eine goldene Damenuhr im Wert von 60.000 €.

Einige Zeit später heiraten M und W schließlich doch. Als S davon erfährt, verlangt er von W die Herausgabe der Damenuhr. S ist der Auffassung, es könne doch nicht sein, dass der Nachlass seiner Mutter verschenkt wird. Dabei könne es keinen Unterschied machen, ob die Schenkung vor oder nach der Hochzeit erfolgt.

## **Frage 3: Hat W das Eigentum an der Damenuhr von M erworben?**

### **Variante 4**

Das von F geschriebene Testament ist mit Orts- und Datumsangabe versehen und sowohl von M als auch F unterschrieben worden und enthält den Text aus Variante 3. Kurz darauf verstirbt F. M lernt W kennen und lieben.

Wenige Tage nach der Hochzeit von M und W wird M bei einem Motorradunfall lebensgefährlich verletzt. Im Krankenhaus schreibt M bei vollem Bewusstsein noch auf den Rand eines Informationsblatts des Krankenhauses „*Ich sterbe, W soll alles bekommen*“ und fügt seine Unterschrift hinzu. Datum und Ort gibt er in seiner Erklärung nicht an. Als M kurz darauf im Krankenhaus stirbt, findet man das beschriebene Infoblatt an seinem Krankenbett. S und W streiten um das Erbe.

## **Frage 4: Wie wird M beerbt?**

### **Bearbeitungsvermerk:**

1. Eine eventuelle Sittenwidrigkeit der Wiederverheiratungsklausel ist nicht zu prüfen.
2. Die aufgeworfenen Rechtsfragen und Ansprüche sind in einem umfassenden Gutachten – ggf. Hilfgutachten – zu beantworten.

### **Formale Bearbeitungshinweise:**

Der Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten („Hinweise zur Anfertigung von Haus- und Seminararbeiten“) des Fachbereichs (FB 01 – Rotsch/Wagner v. 16.03.2021) ([https://www.uni-giessen.de/fbz/fb01/fakultaet-institutionen/pruefungsamt/mediathek/dateien/dateien\\_allg/leitfaden\\_haen](https://www.uni-giessen.de/fbz/fb01/fakultaet-institutionen/pruefungsamt/mediathek/dateien/dateien_allg/leitfaden_haen)) ist einzuhalten, sofern im Folgenden keine anderen Vorgaben gemacht werden.

Dem eigentlichen Gutachten sind Deckblatt, Sachverhalt, Gliederung und Literaturverzeichnis voranzustellen. Auf dem Deckblatt geben Sie nicht Ihren Namen, sondern nur Ihre Matrikelnummer an, um eine anonyme Korrektur zu gewährleisten.

Die erste Seite des Gutachtens ist mit der Überschrift „Gutachten“ zu versehen. Der Text des Gutachtens darf einen Umfang von 42.000 Zeichen einschließlich Leerzeichen innerhalb der Textseiten ohne Fußnotentext (s. bspw. unter Word: Wörter zählen = kein Häkchen bei „Fußnoten zählen“ setzen!) nicht überschreiten. Die dieses Maß überschreitenden Zeichen werden nicht gewertet.

Nach dem Gutachten ist eine Seite mit folgender Versicherung einzufügen:

„Ich versichere, dass ich die Hausarbeit ohne fremde Hilfe und nur unter Verwendung zugelassener Hilfsmittel erstellt habe, dass die Anzahl von 42.000 Zeichen für das Gutachten der Hausarbeit nicht überschritten wird, dass die schriftliche und elektronische Fassung der Hausarbeit identisch sind und dass ich alle benutzten Quellen und Hilfsmittel angegeben habe und mir bewusst bin, dass die Arbeit elektronisch auf Plagiate untersucht werden kann.“

In der ausgedruckten Version der Hausarbeit versehen Sie diese Versicherung mit der handschriftlichen Angabe Ihrer Matrikelnummer, nicht mit Ihrer Unterschrift.

In der elektronischen Version der Hausarbeit, die in Stud.IP hochgeladen wird, genügt es, wenn Sie am Ende der Versicherung Ihre Matrikelnummer elektronisch angeben.

---

### ***Hinweise zur Gestaltung des Layouts***

Seitenränder: 6 cm Seitenrand links, 1 cm Seitenrand rechts, Seitenränder oben und unten je 1,5 cm

Haupttext: Schriftart: Times New Roman, Schriftgrad 12 pt., Zeilenabstand: 1,5-zeilig, Blocksatz

Fußnoten: Schriftart: Times New Roman, Schriftgrad 10 pt., Zeilenabstand: 1-zeilig.

### **Abgabeprozedere**

Die Bearbeitungsfrist beginnt am 18.07.2024 und endet am **02.10.2024**.

Die **ausgedruckte Hausarbeit** kann im Sekretariat der Professur Benicke am Abgabetag der Hausarbeit (02.10.2024) von 10.00 bis 12.00 Uhr abgegeben werden.

Alternativ kann die Hausarbeit per Post an das Sekretariat Professur Benicke (Licher Straße 76, 35394 Gießen) geschickt werden. Maßgeblich für die rechtzeitige Abgabe bei Zusendung per Post ist der Poststempel. Dieser muss auf spätestens **02.10.2024** lauten. Ein Freistempler kann nicht verwendet werden, weil er nicht zulässig das Absendedatum dokumentiert.

Zusätzlich ist die Hausarbeit zwecks Plagiatskontrolle bis zum Ablauf des **02.10.2024** in einer identischen **digitalen WORD-Datei** (kein gescanntes Dokument) bei Stud.IP hochzuladen (Veranstaltung: Übung im Bürgerlichen Recht für Fortgeschrittene WiSe 2024/25; Abgabeordner Hausarbeit). Als Dateiname benutzen Sie Ihre Matrikelnummer: **Matrikelnummer.docx**

Bitte beachten Sie: Die gesamte Hausarbeit muss in einer einzigen Datei enthalten sein. Sie dürfen Ihre Hausarbeit nur einmal hochladen.

Den Rückgabe- und Besprechungstermin entnehmen Sie bitte dem Ablaufplan der Übung in Stud.IP. Von inhaltlichen Nachfragen während der Erstellung der Hausarbeit ist zwingend abzusehen.